



ESF im Dialog 2013
11. Juni 2013

Europäischer Sozialfonds in Hamburg
Förderperiode 2014 – 2020

Martin Weber, ESF-Programmsteuerung
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

Bilanz Förderperiode 2007-2013 in Hamburg

- Finanzplan im Operationellen Programm: **91.152.890 € ESF** und **90.015.093 € nationaler Beitrag** (gesamt: 181.167.983 €)
- Förderperiode 2007-2013: **198 Projekte** in Wettbewerbsverfahren initiiert (**189 Mio. € gesamt** – nationaler Anteil ist größer)
- **80** Projekte mit einem Finanzvolumen von **32,5 Mio. €** laufen noch in 2013 und 2014 (ESF-Anteil: 15 Mio. €)
- Anfang 2012 waren die Mittel komplett gebunden; ESF-Mittelbindungsstand aktuell bei 110 %, vollständiger Abfluss sichergestellt
- Hamburg hätte ohne Probleme **130 - 150 Mio. € ESF** umsetzen können



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

- Verhandlungen zwischen Europäischem Parlament und den Mitgliedstaaten (Rat) zum Mehrjährigen Finanzrahmen laufen noch
- **Beschluss des Europäischen Rates zum Mehrjährigen Finanzrahmen am 07./08.02.2013:** ca. 20 % - 25 % weniger ESF-Mittel für stärker entwickelte Regionen in Deutschland zu erwarten
- **Fiktive Berechnung:**
Bei exakt gleicher Verteilung ESF/EFRE und Bund / stärker entwickelte Regionen (westdeutsche Länder außer Lüneburg, Berlin, Leipzig), würden auf Hamburg etwa **73,4 Mio. Euro**



- Auf Hamburg entfallende Summe hängt von folgenden Faktoren ab:
 - ⇒ Einigung zwischen Europäischer Rat und Europäischem Parlament – Mindestquoten ESF auf Mitgliedstaatsebene?
 - ⇒ Mittelverteilung zwischen Bund und Ländern
 - ⇒ Mittelverteilung zwischen den stärker entwickelten Regionen in Deutschland (alte Länder außer Region Lüneburg, Berlin und Region Leipzig)



Drei Thematische Ziele für den ESF:

- A** Förderung von Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte (**Beschäftigungsziel**)

- B** Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen (**Bildungsziel**)

- C** Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut (**Eingliederungsziel**)



- **Thematische Konzentration:** mind. 80 % der zur Verfügung stehenden Mittel müssen auf max. **vier** Aktionen unterhalb der thematischen Ziele verteilt werden (2007-2013: **19** Aktionen)
- Mind. 20 % der zur Verfügung stehenden Mittel **müssen** auf den Bereich **Bekämpfung der Armut** entfallen (Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit)
- **Abgrenzung** und sinnvolle **Ergänzung** von Bundes- und Landes-ESF-Programmen (*Kohärenz*)
- Geringere Mittelausstattung, thematische Konzentration und Kohärenz erfordern **klare Schwerpunktsetzung** sowie verstärkte und „**koordinierte**“ **Nutzung** der ESF-Bundesprogramme



- Der ESF ist ein **arbeitsmarktpolitisches** Instrument (Art. 162 AEUV)
- Der ESF kommt dem Menschen zugute –**Konzentration des ESF auf Individuen**, d.h. **keine** Förderung reiner Beratungs- und Netzwerkstrukturen oder Kampagnen
- klare Vorgabe und Überprüfung nicht nur von Ziel- sondern vor allem von **Erfolgskennzahlen**: Monitoring und Evaluation - **ergebnisorientierte und messbare Förderung**
- Gezielte Nutzung des ESF für Strategien und Vorhaben des Senats (z.B. Fachkräftestrategie, Jugendberufsagentur)
- Einbeziehung und Ergänzung bestehender Regelsysteme (SGB II, III, VIII, IX)



- Hamburger Handlungserfordernisse und Ziele werden auf Grundlage einer sozio-ökonomischen Analyse im **Operationellen Programm (OP)** definiert
- Das Operationelle Programm wird – unter Einbeziehung der Hamburger Behörden und der Wirtschafts- und Sozialpartner – von der ESF-Verwaltungsbehörde erstellt und bildet den strategischen Rahmen für den Einsatz der ESF-Fördermittel.
- Auswahl der Förderschwerpunkte und des fachpolitischen Bezugsrahmens erfolgte unter Beteiligung aller Behörden, der Agentur für Arbeit, des JobCenters und der Wirtschafts- und Sozialpartner



1. Gemeinsames Arbeitsmarktprogramm der Agentur für Arbeit, Jobcenter team.arbeit.hamburg und BASFI
2. Hamburger Strategie zur Fachkräftesicherung, Jugendberufsagentur
3. Hamburger Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
4. Handlungskonzept zur Integration von Zuwanderern
5. Gesamtkonzept der Wohnungslosenhilfe in Hamburg
6. Masterplan Handwerk, Bündnis für den Mittelstand und Masterplan Industrie zum Thema Fachkräfte
7. Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung
8. Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland
9. Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm
10. Leitlinien des Justizvollzuges für die berufsbezogene Förderung von Strafgefangenen
11. Dekadenstrategie Sport
12. Hamburger Rahmenkonzept Kinder- und Jugendkultur
13. Bilanz- und Perspektivenbericht „Älterwerden in Hamburg“, Demografiestrategie Hamburg 2030
14. Ostseestrategie



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

| | ESF-Anteil |
|--|--------------|
| Thematisches Ziel A: Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte | 40 % |
| (1) Zugang zur Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, u. a. durch lokale Beschäftigungsinitiativen, und Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte; => arbeitsmarktnahe Arbeitslose in SGB II / III | 25 % |
| (2) dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen, die weder einen Arbeitsplatz haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, ins Erwerbsleben; => Jugendberufsagentur (SGB II, III und VIII) | 10 % |
| (3) Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben; | 5 % |
| Thematisches Ziel B: Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen (Qualifizierung) | 33 % |
| (1) Verringerung der Zahl der Schulabbrecher und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung; => Inklusion | 15 % |
| (2) Verbesserung der Qualität, Effizienz und Offenheit der Hochschulen und von gleichwertigen Einrichtungen zwecks Steigerung der Zahl der Studierenden und der Abschlussquoten; | 3 % |
| (3) Förderung des Zugangs zum lebenslangen Lernen, Steigerung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie Erhöhung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung; => gering Qualifizierte Beschäftigte | 15 % |
| Thematisches Ziel C: Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut | 27 % |
| (1) aktive Eingliederung; => Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit (SGB II, VIII, IX) | 25 % |
| (3) Bekämpfung von Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung; | 2 % |
| Total | 100 % |



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!

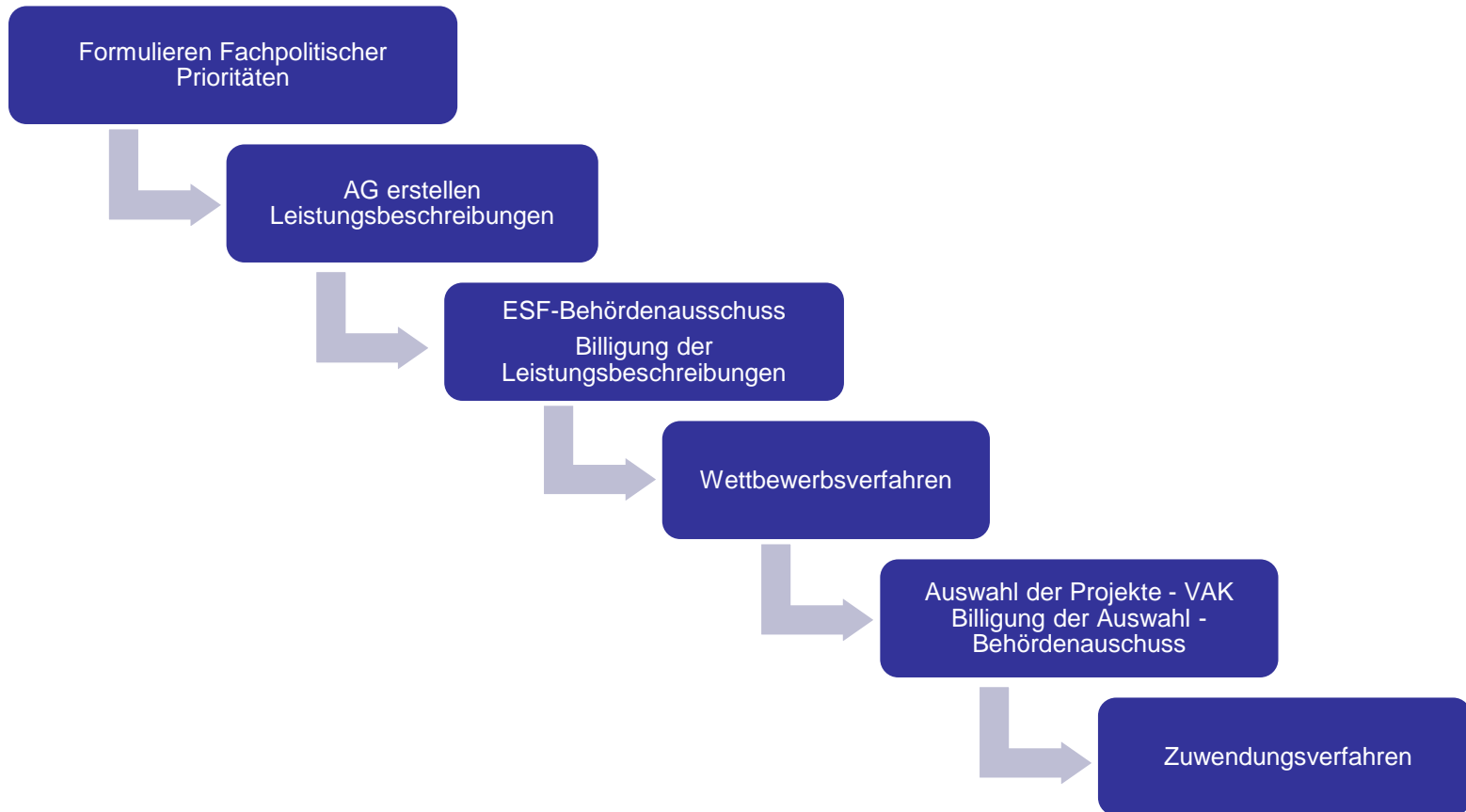


Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

- Beibehaltung der **wettbewerblichen Mittelvergabe**, die aufgrund geringerer Mittel und einer stärkeren Konzentration nicht wie bisher im jährlichen Turnus erfolgen kann – max. 3 Aufrufe 2014-2020
- Regelprojektlaufzeit 3 Jahre (bisher: 2 Jahre), keine Verlängerungsoption
- Beibehaltung der konzentrierten Umsetzung bei der ESF-Verwaltungsbehörde (BASFI) – **keine** „zwischengeschaltete Stelle“
- Beibehaltung unter aktiver Mitwirkung aller Behörden, der Agentur für Arbeit, JobCenter und der Wirtschafts- und Sozial-Partner
- Pauschale für Overheadkosten; geplante Bezugsgröße: direkte Personalkosten; Höhe der Pauschale steht noch nicht fest, jedoch höchstens 15%



Ablauf von ESF-Wettbewerbsverfahren



1. ESF-Wettbewerbsverfahren 2014-2020 - Fristen

- Veröffentlichung der Leistungsbeschreibungen am **12.06.2013** auf www.esf-hamburg.de - Bewerbungsfrist: **08.07.2013**
- Einzureichen sind ausschließlich ein max. 10-seitiger Projektvorschlag und eine Kurzkalkulation – **realistische Ziel- und Erfolgskennzahlen**
- Bewertung der Projektkonzepte und Befassung ESF-Behördenausschuss im Juli und August
- Mitteilung an Bewerber: Anfang September 2013
- Antrags- und Bewilligungsverfahren: September – Dezember 2013
- Frühester Projektbeginn: **01.01.2014**, sofern Mehrjähriger Finanzrahmen und relevante Verordnungen verabschiedet sind



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Hamburg

Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

1. ESF-Wettbewerbsverfahren 2014-2020 - Inhalte

- **36** Leistungsbeschreibungen für bis zu **42** Projekte
- Ausgeschriebenenes Gesamtvolumen: **78 Mio. €**, davon 33,9 Mio. € ESF-Mittel
- Künftige Projekte sollen in folgenden Handlungsfeldern wichtige Impulse setzen:
 - Gemeinsames Arbeitsmarktprogramm
 - Inklusion in der schulischen und beruflichen Bildung
 - Hamburger Strategie zur Fachkräftesicherung,
 - Jugendberufsagentur
 - Hamburger Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
 - Handlungskonzept zur Integration von Zuwanderern
 - Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung
 - Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm
 - Leitlinien des Justizvollzuges für die berufsbezogene Förderung von Strafgefangenen
 - Dekadenstrategie Sport
 - Ostseestrategie



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

Europäischer Sozialfonds ESF Damit ist Hamburg beschäftigt!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter:

www.esf-hamburg.de



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!


Hamburg | Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration